

UNSER ANLIEGEN

Schreiben an die Stadt Aalen, 03.11.21 (+ Brief einer Mutter, + Unterschriftensammlung)

Beschreibung zweier Gefahrenbereiche

a) Spielplatz ‚Pelzwasen‘, Wielandstraße Ecke Klopstockstraße

Die beiden Ein- und Ausgänge sind lediglich mit einfachen, gegeneinander versetzten Sperrbügeln versehen, die Kinder nicht daran hindern, auf die Straße zu laufen. Weil es hier keine Gehwege gibt (Breite ca. 50 cm, verengt durch Hecken usw.), steht jeder, der den Spielplatz verlässt sofort direkt im Straßenverkehr. Es bedarf höchster Konzentration, einen Kinderwagen oder Buggy, ein Kind mit Laufrad und evtl. noch ein weiteres Kind durch die Sperrbügel zu schleusen und gleichzeitig auf die Gefahr durch Autos hinzuweisen, um nicht umgehend überfahren zu werden. Überdies verhindern die versetzten Sperrbügel, dass Personen mit einem Zwillingsskinderwagen den Spielplatz überhaupt betreten können, da der Durchgang zu eng ist.

Aus der Perspektive des Autoverkehrs ist es so, dass es keinerlei Hinweisschilder gibt, dass sich hier ein Spielplatz befindet und dass unvermittelt Personen, die den Spielplatz verlassen auf der Straße auftauchen können. Es kommt hinzu, dass in unserem Wohngebiet zwar nicht schneller als 30 km/h gefahren werden darf, dass dies aber vielfach nicht beachtet wird.

b) Hölderlinstraße im Bereich der Einmündung Kernerstraße, seitlicher Versprung der Hölderlinstraße

Auch hier besteht Unfall-Gefahr, weil es keinen ausreichenden Gehweg gibt.

Bis zum Haus Hölderlinstraße Nr. 3, von der Zebertstraße kommend, gibt es einen breiten Gehweg, der dann einfach aufhört. Aus der Gegenrichtung, vom Hölderlinplatz kommend ist es ebenso. Kurz nach der Kindertagesstätte St. Michael endet der Gehweg abrupt.

Die Folge ist, dass Fußgänger im Bereich des Versatzes der Hölderlinstraße zwangsläufig direkt auf der Straße unterwegs sind. Ein Warnschild „Achtung: Kinder von rechts“ gibt es nur in Richtung Kita und selbst dieses Schild ist irreführend und so ungünstig platziert, dass die gegebene Gefahr zu spät bzw. überhaupt nicht erkannt wird. Auf die gegenüberliegende Straßenseite auszuweichen ist nicht hilfreich, weil es dort ebenfalls keinen Gehweg gibt bzw. auch maximal nur die oben erwähnten 50 cm.

Außerdem müsste man dafür, und eben auch Kinder, die Straße mehrmals überqueren.

Unsere Lösungsvorschläge

a) im Bereich des Spielplatzes:

- Ausstatten der Zugänge mit einem Tor, das von kleinen Kindern noch nicht bedient werden kann. Das Tor, nach innen öffnend, würde größeren Gefährten Einlass gewähren und würde das Hinausrennen kleiner Kinder verhindern, das umständliche Durchmanövrieren würde beendet.
- warnende, weiße Markierungen auf dem Straßenbelag (z.B. Person mit Kinderwagen oder parallele Streifen als ‚Sperrzone‘)
- rote Straßen-Markierung des Eingangsbereichs zur Hervorhebung der gefährlichen Stelle
- Aufstellung von Warnfiguren in Echt- oder evtl. in Übergröße links und rechts an beiden Ausgängen
- den bestehenden Raum zwischen Sperrbügeln und Straße etwas vergrößern, damit die Spielplatz-

- besucher beim Verlassen des Spielplatzes die Straße von hier aus gefahrlos einsehen können.
- mehrfaches Aufstellen des Verkehrsschildes „Achtung Kinder“
 - Platzieren von Schikanen, die den Verkehr verlangsamen sollen (Fahrbahnschwellen)
 - oder sogar Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone rund um den Spielplatz ‚Pelzwasen‘.

b) im Bereich der Hölderlinstraße:

- Aufstellen des Warnschildes „Achtung Kinder“ in beiden Fahrtrichtungen – und zwar in ausreichendem Abstand vor der Gefahrenstelle.
- Aufbringung eines Schutzstreifens für Fußgänger auf dem Straßenbelag (in Analogie zu Schutzstreifen für Radfahrer/innen).

Zwischenbescheid der Stadt, 16.11.21

Ankündigung, die beschriebenen Problembereiche bei der nächsten Verkehrsschau im ersten Quartal 2022 zu begutachten.

Stellungnahme der Stadt/ Ergebnis der Verkehrsschau, 16.05.22

a) Spielplatz ‚Pelzwasen‘, Wielandstraße Ecke Klopstockstraße

Die Hecken sollen künftig regelmäßig geschnitten werden.

Die bestehende Abschränkung (Sperrbügel) sei ausreichend, Tore seien bei Spielplätzen laut DIN wegen Quetschgefahr nicht zulässig.

Eine Beschilderung sei aufgrund des geringen Verkehrs nicht verhältnismäßig, es soll aber eine Aufmarkierung auf der Straße im Bereich der Spielplatz-Zugänge erfolgen.

b) Hölderlinstraße im Bereich der Einmündung Kernerstraße, seitlicher Versprung der Hölderlinstraße

Die Problematik sei zutreffend beschrieben.

Ein verkehrsberuhigter Bereich sei nicht umsetzbar, unter Berücksichtigung ähnlicher Verhältnisse im gesamten Wohngebiet und weil der Fahrzeugverkehr gegenüber der Aufenthaltsfunktion überwiege. Es soll aber die vorhandene Beschilderung versetzt werden und es soll in Kreuzungsmitte das Verkehrszeichen ‚Kinder‘ auf die Straße aufmarkiert werden.

Aufmarkierte Gehwege werden abgelehnt, sie würden eine falsche Sicherheit suggerieren.

Erneutes Schreiben an die Stadt, 06.07.22

Dank für die bereits umgesetzten und die angekündigten Maßnahmen.

a) Einwände/Anregungen bzgl. des Spielplatzes:

Die aufmarkierten Verkehrsschilder sind sehr klein und in der Gefahrenstelle platziert, statt sie mit warnender Funktion in ausreichendem Abstand vor der Gefahrenstelle zu platzieren.

Anfrage, ob wir in Eigenregie Warnfiguren aufstellen dürfen, die „aus der Hecke heraus schauen“.

Hinweis, dass nach wie vor mit größeren Gefährten nicht durch die Sperrbügel rangiert werden kann.

b) Einwände/Anregungen bzgl. der Hölderlinstraßen-Gefahrenlage:

Die Aufmarkierung in Kreuzungsmitte stellt keine rechtzeitige Warnung dar und ist sehr klein.
Das Verkehrsschild aus Richtung Hölderlinplatz ist zu weit von der Gefahrenstelle entfernt.

Zwischenbescheid von Seiten der Stadt, 07.07.22

Ankündigung, die genannten Einwände durch die Verkehrsschau im dritten Quartal 2022 zu prüfen.

Stellungnahme der Stadt/ Ergebnis der Verkehrsschau, 02.11.22

a) Einwände/Anregungen bzgl. des Spielplatzes:

Die erfolgte Aufmarkierung sei ausreichend, weil das Verkehrsaufkommen gering sei (vorw. Anliegerverkehr).

Die Aufstellung von Holzfiguren ist unter Einhaltung des Lichtraumprofils erlaubt.

Die Versetzung der beiden hinteren Sperrbügel wird angekündigt, zur besseren Passierbarkeit.

b) Einwände/Anregungen bzgl. der Hölderlinstraßen-Gefahrenlage:

Hinsichtlich der Aufmarkierung bestehe kein Handlungsbedarf, sie sei ausreichend dimensioniert.
Das Verkehrszeichen ‚Kinder‘ soll in Richtung Kita versetzt werden (Laterne Höhe Friseur Bäuerle).

Februar 2023 - Idee, einen Aalener Künstler bzw. eine Aalener Künstlerin um die Gestaltung der Warntafeln zu bitten

Helmut Kühnle übernimmt es ehrenamtlich, eine ganze Reihe von Entwürfen zu erstellen. Wir entscheiden uns, an den beiden Zugängen zum Spielplatz insgesamt vier verschiedene Warntafeln vorzusehen.

Juni 2023 – Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes versetzen an beiden Zugängen jeweils einen Sperrbügel, sodass es den Eltern jetzt möglich ist, mit größeren ‚Gefährten‘ auf den Spielplatz zu gelangen.

2. Juli 2023 – Feierliche Übergabe der Warntafeln und ein großes Dankeschön an Helmut Kühnle!!!





Bericht, Schwäbische Post, 13.07.2023

Für mehr Verkehrssicherheit beim Spielplatz

Aalen. Sie sind ein echter Hingucker und genau das sollen sie auch sein: die neuen Warntafeln am Spielplatz an der Klopstockstraße.

Helmut Kühnle hat die Tafeln gestaltet und die Anwohner des Kinderspielplatzes Wielandstraße/Klopstockstraße haben sie nun gemeinsam mit einer Hocketse eingeweiht. Auf Initiative der Nachhaltigkeitsgruppe der Neuen Siedlergemeinschaft Pelzwasen ist es gelungen, mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umzusetzen. Die Warntafeln sind einer der Punkte.



Für mehr Verkehrssicherheit beim Kinderspielplatz Wieland- Ecke Klopstockstraße sollen die neuen Warntafeln sorgen. *Foto: privat*